

## Kepler-Gymnasium Pforzheim: Fachcurriculum Klasse 9/10 Evangelische Religion

Themen	Ziele	Inhalte	Hinweise/Methoden
<b>Bergpredigt</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ können zentrale ethische Aussagen der Bibel (Dekalog; wichtige Abschnitte der Bergpredigt, z.B. Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe) in eine normenkritische Urteilsbildung einbeziehen</li> <li>☞ kennen daraus sich ergebende Herausforderungen für die eigene Lebensführung und die Mitgestaltung der Gesellschaft</li> <li>☞ können unterschiedliche Ansätze oder Methoden der Textauslegung auf biblische Beispiele anwenden</li> <li>☞ können anhand der Bergpredigt den Vollmachtsanspruch Jesu darstellen</li> <li>☞ können an einem Beispiel Aspekte der Wirkungsgeschichte der Bibel darstellen und reflektieren</li> <li>☞ können am Beispiel der Biographie eines Menschen oder der Geschichte einer Gemeinschaft zeigen, dass der Glaube an Jesus Christus die konkrete Lebensführung im Alltag und in extremen Situationen bestimmen kann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Aufbau und Inhalt</li> <li>☞ Der Zusammenhang von Zuspruch und Anspruch: Seligpreisungen, Salz- und Lichtwort, Antithesen</li> <li>☞ Der Zusammenhang von Beten und Handeln: Vaterunser</li> <li>☞ Zwei Auslegungsmodelle mit ihren Konsequenzen für aktuelle ethische Fragestellungen</li> <li>☞ Herausforderung für die eigene Lebensführung und die Gestaltung der Gesellschaft</li> <li>☞ Menschen, die nach der Bergpredigt leben</li> </ul>	<p><b>Religiöse, soziale und personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Wichtige Verse der Bergpredigt (auswendig) sprechen, auslegen und in heutige Sprache übertragen.</li> <li>☞ Gebete formulieren und überprüfen an den Maßstäben der Bergpredigt.</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ unterschiedliche Textgattungen angemessen auslegen</li> </ul>
<b>Stärker als der Tod</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ können darstellen, dass christliche Hoffnungsbilder angesichts des Todes im Glauben an Gott gründen</li> <li>☞ können erläutern, wie die Begrenztheit menschlichen Lebens zur Deutung von Angst, Leid und Tod herausfordert</li> <li>☞ kennen christliche Bilder der Hoffnung, insbesondere der Auferstehung, und können sie mit entsprechenden Vorstellungen anderer Religionen vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Erfahrungen mit Sterben und Tod: eigene Ängste, Hoffnungen, Vorstellungen</li> <li>☞ Biblische Hoffnung angesichts des Todes (z. B. Mk 12,18ff, 1.Kor 15)</li> <li>☞ Tod und Auferstehung Jesu</li> <li>☞ Lebensbegleitende Bedeutung christlicher Bestattungsriten</li> <li>☞ Begleitung Trauernder und Sterbender</li> <li>☞ Vorstellungen anderer Religionen</li> </ul>	<p><b>Religiöse, soziale und personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Über Erfahrungen des Sterbens und Abschiednehmens reden und sich austauschen</li> <li>☞ Gebete und Meditationen formulieren und vortragen, die Erfahrungen des Sterbens aufgreifen</li> </ul>
<b>Kirche und Auschwitz</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ können darlegen, inwiefern „Auschwitz“ den Glauben an Gott in eine Krise geführt hat</li> <li>☞ können begründen, dass der Glaube an Gott Freiheit gegenüber totalitären menschlichen Ansprüchen ermöglicht</li> <li>☞ können unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Nationalsozialismus aus deren theologischen Vorstellungen (Antijudaismus, Verständnis der Obrigkeit) herleiten</li> <li>☞ können an einem Beispiel erläutern, wie aus christlicher Überzeugung gegen die nationalsozialistische Ideologie und Praxis Widerstand geleistet wurde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Antijudaismus und Antisemitismus</li> <li>☞ Beispiele aus der Geschichte der Judenverfolgung</li> <li>☞ Die NS-Judenpolitik und Reaktionen der Kirchen</li> <li>☞ Ein Beispiel christlichen Widerstandes</li> <li>☞ Christen und Juden nach Auschwitz: z. B. EKD-Denkschriften ‚Juden und Christen‘, Aktion Sühnezeichen, Spurensuche vor Ort</li> <li>☞ Nach Auschwitz an Gott glauben?</li> </ul>	<p><b>Religiöse, soziale und personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Klagen und Anklagen formulieren, die das Unfassliche versuchen vor Gott auszudrücken</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Recherche in der eigenen Region</li> <li>☞ Kritischer und verantwortlicher Umgang mit antijudaistischen Bibelstellen und Bibelauslegungen</li> </ul>

<p><b>Bibel verstehen</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ können unterschiedliche Ansätze oder Methoden der Textauslegung auf biblische Beispiele anwenden</li> <li>☞ können historische Informationen zu biblischen Texten beschaffen</li> <li>☞ können an einem Beispiel Aspekte der Wirkungsgeschichte der Bibel darstellen und reflektieren</li> <li>☞ können Sprachformen der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Erfahrungen mit Gott deuten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Die Vielfalt biblischer Sprachformen als Ausdruck unterschiedlicher Erfahrungen mit Gott</li> <li>☞ Unterschiedliche Ansätze und Methoden der Bibelauslegung</li> <li>☞ Wirkungsgeschichte der Bibel an einem Beispiel (z. B. Pazifismus, Apokalyptik, Armutsideal, Antijudaismus)</li> </ul>	<p><b>Religiöse, soziale und personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Für unterschiedliche Lebenssituationen jeweils passende biblische Sprachformen und Texte finden</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Bibelausgaben mit allen Teilen des Anhangs nutzen können</li> <li>☞ Biblische Texte im Zusammenhang des Kanons bedenken und auslegen</li> </ul>
<p><b>Einführung in die Ethik</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ können zwei weitere, gegenwärtig relevante ethische Ansätze darstellen und mögliche Auswirkungen für die Bearbeitung aktueller ethischer Probleme daraus ableiten</li> <li>☞ können an Beispielen erklären, dass menschliches Leben verantwortliche Gestaltung braucht, und auf Werte, Normen und auf Vergebung angewiesen ist</li> <li>☞ können zentrale ethische Aussagen der Bibel (Dekalog; wichtige Abschnitte der Bergpredigt, z.B. Goldene Regel; Doppelgebot der Liebe) in eine normenkritische Urteilsbildung einbeziehen</li> <li>☞ kennen daraus sich ergebende Herausforderungen für die eigene Lebensführung und die Mitgestaltung der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Erfahrungen mit persönlichen und gesellschaftlichen Werten und Normen</li> <li>☞ Zwei ausgewählte Ansätze für ethisches Handeln: z.B. Nutzenethik, Verantwortungsethik, Prinzipienethik</li> <li>☞ Grundbausteine einer christlichen Ethik: Dekalog, Doppelgebot der Liebe, Goldene Regel</li> <li>☞ Aktuelle ethische Probleme und Fragestellungen im Licht unterschiedlicher ethischer Ansätze</li> </ul>	<p><b>Religiöse, soziale und personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Mögliche Zusammenhänge zwischen Glauben und ethischem Handeln benennen können.</li> <li>☞ Sorgfältiges und aktives Zuhören ermöglicht das Erfassen unterschiedlicher Argumentationen.</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Dilemmadiskussionen führen können</li> <li>☞ Schritte ethischer Urteilsbildung in Ansätzen anwenden können</li> </ul>

<h2>Hinduismus</h2>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ können <b>Ausdrucksformen hinduistischen Glaubens und Lebens erläutern</b></li> <li>☞ können das christliche Gottesverständnis mit hinduistischen oder buddhistischen Vorstellungen vergleichen</li> <li>☞ können das Verständnis Jesu im christlichen Glauben abheben vom Verständnis religiös herausragender Menschen im Hinduismus oder Buddhismus</li> <li>☞ können das hinduistische Verständnis von Leben und Tod entfalten und mit christlichen Vorstellungen vergleichen</li> <li>☞ können mindestens drei Götter der hinduistischen Götterwelt mit ihren jeweiligen Attributen beschreiben und deren Bedeutung darlegen</li> <li>☞ können Heilswege des Hinduismus darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Ausdrucksformen hinduistischen Glaubens und Lebens mit seinen anthropologischen, sozialen und ethischen Implikationen (z. B. Kasten)</li> <li>☞ Verständnis von Leben und Tod im Vergleich mit christlichen Vorstellungen</li> <li>☞ Geographische Verbreitung</li> <li>☞ Hinduistische Götterwelt</li> <li>☞ Heilswege des Hinduismus und Vergleich mit christlichen Heilsvorstellungen</li> <li>☞ Herausragende Gestalten des Hinduismus: z. B. Mahatma Gandhi</li> </ul>	<p><b>Religiöse, soziale und personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Sich bewusst sein, inwiefern andere Religionen einem fremd sein können und diese Fremdheit respektieren.</li> <li>☞ Sich seiner eigenen religiösen Verortung bewusst werden, diese klären und gegenüber anderen vertreten.</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Einüben interkultureller Kompetenz</li> <li>☞ Europäische Kulturen wahrnehmen mit einen „fremden Blick“</li> </ul>
<h2>Buddhismus</h2>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ <b>kennen die Buddhalegende und können sie auf Lehrinhalte des Buddhismus beziehen</b></li> <li>☞ können Ausdrucksformen buddhistischen Glaubens und Lebens erläutern</li> <li>☞ können die konstitutive Bedeutung des Mönchtums für den Buddhismus darstellen</li> <li>☞ können das buddhistische Verständnis von Leben und Tod entfalten und mit christlichen Vorstellungen vergleichen</li> <li>☞ können das christliche Gottesverständnis mit hinduistischen oder buddhistischen Vorstellungen vergleichen</li> <li>☞ können das Verständnis Jesu im christlichen Glauben abheben vom Verständnis religiös herausragender Menschen im Hinduismus oder Buddhismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Ausdrucksformen buddhistischen Glaubens und Lebens, z. B. Ikonographie (z. B. Buddhafigur) und Symbolsprache</li> <li>☞ Verständnis von Leben und Tod im Vergleich mit christlichen Vorstellungen</li> <li>☞ Geographische Verbreitung und historische Entfaltung</li> <li>☞ Die Buddhalegende</li> <li>☞ Heilswege des Buddhismus und Vergleich mit christlichen Heilsvorstellungen</li> <li>☞ Mönchtum und herausragende Gestalten des Buddhismus: z. B. Dalai Lama</li> </ul>	<p><b>Religiöse, soziale und personale Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Sich bewusst sein, inwiefern andere Religionen einem fremd sein können und diese Fremdheit respektieren.</li> <li>☞ Sich seiner eigenen religiösen Verortung bewusst werden, diese klären und gegenüber anderen vertreten.</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Einüben interkultureller Kompetenz</li> <li>☞ Europäische Kulturen wahrnehmen mit einen „fremden Blick“</li> </ul>